Fischfang an der „Marina Rünthe“ beschränkt

Der Hafen „Marina Rünthe“ in Bergkamen erfreut sich zunehmend größerer Beliebtheit. Neben Wassersportlern und Erholungssuchenden nutzen auch zahlreiche Angler das Gelände.

Um ein gutes Miteinander zwischen allen Nutzern des Hafenbereichs zu gewährleisten, hat sich der Landesfischereiverband Westfalen-Lippe e. V. (Münster) auf freiwilliger Basis zu einer Beschränkung des Fischfangs während der Sommersaison bereit erklärt. Darauf macht die Untere Fischereibehörde beim Kreis Unna aufmerksam.

Zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober jedes Jahres darf der Fischfang im Hafenbereich „Marina Rünthe“ einschließlich des dortigen Nordufers danach nur mit einer Handangel ausgeübt werden.

Um die Neuerungen publik zu machen, werden in der nächsten Zeit auch zahlreiche amtliche Fischereiaufseher im Namen der Unteren Fischereibehörde vermehrt Kontrollen im Hafenbereich durchführen. Ziel ist es hierbei zunächst, eine erfolgreiche Aufklärungsarbeit zu leisten.

Technische Umrüstung: Behörden im Kreishaus Dienstag geschlossen

Beim Behördengang einfach und bequem mit EC-Karte zahlen –

diesen Service weitet der Kreis Unna aus. Dafür ist jedoch eine technische Umrüstung nötig, die sich nicht einfach so nebenbei erledigen lässt. Deshalb bleiben Zulassungs- und Führerscheinstelle sowie die Ausländerbehörde im Kreishaus Unna und die Zulassungs- und Führerscheinstelle im Kreishaus Lünen am Dienstag, 5. April, ganztägig für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die Wahl, ob sie mit Bargeld zahlen möchten oder das Kärtchen zücken, haben Kunden auch aktuell schon: Was bisher an beiden Standorten aber nur an jeweils einem Schalter möglich war, kann ab Ende kommender Woche an insgesamt 28 Schaltern erledigt werden. Die komfortable Bezahlmöglichkeit mit EC-Karte wird dadurch vereinfacht.

Für die Umstellung aufs neue System sind umfangreiche technische Arbeiten erforderlich. Die Kreisverwaltung bittet um Verständnis für die ganztägige Schließung.

Pflege- und Wohnberatung im Rathaus

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna.

In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 7. April, von 10 bis 12 Uhr statt. Die Pflegeberaterin Anne Kappelhoff ist im Rathaus, Rathausplatz 1, Raum 600, zu erreichen. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter Tel. 0 23 07 / 965-218 möglich.

Bei der Beratung geht es um alle Fragen rund um das Thema

Pflege, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zum Pflegetagebuch oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Informationen gibt es auch zu den Leistungen, die an einer Demenz erkrankten Menschen zustehen.

Auch wer einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige, einen ambulanten Pflegedienst, eine Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtung oder ein Pflegeheim sucht, bekommt Adressen und Informationen über ortsnahe Angebote. Außerdem werden Fragen zur Finanzierung dieser Hilfeangebote beantwortet. Die Beratung ist kostenlos und anbieterunabhängig.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung).

Zwei Veranstaltungen für Klavierfans

Das Klavier als Instrument und eine Sonate für Klavier von Wolfgang Amadeus Mozart stehen im Mittelpunkt von zwei Veranstaltungen der Musikakademie Bergkamen in der Galerie „sohle 1“ im Stadtmuseum, Jahnstr. 31, in Bergkamen-Oberaden am 20. und 27. April.

Johannes Wolff, Pianist und Dozent der Musikschule Bergkamen,

gibt in seinem Vortrag „Das Klavier im 18. Jahrhundert“ am **Mittwoch, 20. April,** ab 19.30 Uhr Einblick in die Entstehungsgeschichte des Klaviers. Der Vortrag wird ergänzt durch Musikbeispiele aus der Musik des 18. Jahrhunderts und kostet 8 Euro Eintritt. Das Klavier wurde um 1700 in Florenz erfunden. Im Laufe der nächsten einhundert Jahre entwickelte es sich zum Universalinstrument für Musiker und Komponisten. Es verdrängte bald die Vorgängerinstrumente Clavichord und Cembalo.

Bach, Haydn und Mozart und das Pianoforte

Es dauerte über ein halbes Jahrhundert, bis das Pianoforte soweit ausgereift war, dass es den Anforderungen der ausübenden Musiker gerecht werden konnte. Bach, der das Pianoforte, auch Hammerklavier genannt, auf einer Reise zu Friedrich dem Großen kennenlernte, hielt nicht sehr viel davon. Haydn und Mozart dagegen bevorzugten es gegenüber dem Cembalo.



Johannes Wolf

Eine Woche später, am Mittwoch, 27. April, folgt ein Gesprächskonzert für alle Freunde klassischer Klaviermusik und Fans von Wolfgang Amadeus Mozert. Beginn ist 19.30 Uhr, der

Eintritt beträgt 7,50 Euro. Hier spielt Johannes Wolff die Klaviersonate A-Dur KV 331. Sie ist vor allem wegen ihres letzten Satzes, dem „Türkischen Marsch“, berühmt geworden. „Doch auch die Variationen des 1. Satzes gehören zu den schönsten und raffiniertesten Variationssätzen, die Mozart je geschrieben hat“, schwärmt der Pianist. Bei dem Gesprächskonzert erläutert er, wie Mozart seine Komposition angelegt hat und warum diese Klaviersonate eine Sonderstellung in seinem Schaffen einnimmt.

Kaffee und türkische Musik als Mode in Wien

„Wien wurde im 16. und 17. Jahrhundert zweimal von den Osmanen belagert. Nachdem die Belagerungen erfolgreich überstanden waren, haben die Osmanen den Wienern nicht nur den Kaffee, sondern auch mit ihrer für europäische Ohren sehr fremden Musik einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Es wurde Mode, Musik mit türkischem Einschlag zu komponieren. Mozart hat das nicht nur in seinem Türkischen Marsch, sondern auch in der „Entführung aus dem Serail“ getan, die etwa zur gleichen Zeit entstanden ist“, berichtet Wolff.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen nimmt die Musikschule Bergkamen ab sofort bis jeweils eine Woche vor den Terminen unter Tel. 02306/307730 entgegen.

Einbruch in Overberger Grundschule: Schließfächer im

Lehrerzimmer aufgebrochen

In der Zeit von Mittwoch, 30. März, auf Donnerstag, 31. März, haben Unbekannte in der Zeit zwischen 17 und 7 Uhr ein Klassenzimmerfenster der Overberger Grundschule an der Kamer Heide aufgehebelt. Durch das Fenster stiegen sie in das Gebäude ein. Im Lehrerzimmer wurden die Schließfächer der Lehrer und in angrenzenden Räumen weitere Behältnisse aufgebrochen. Über die Beute kann zur Zeit noch nichts gesagt werden. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Frühjahrsputz in Overberge startet Samstag

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Müllsammelaktion „Sauberes Overberge“ geben. Alle Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, beim Frühjahrsputz in Overberge mitzuhelfen.

Am Samstag, 2. April, findet die traditionelle Müllsammelaktion ab 10 Uhr statt. Treffpunkt ist das Feuerwehrgerätehaus in Overberge, Hansastraße. Wie in den vergangen Jahren haben schon viele Vereine, Verbände sowie die Overberger Grundschule ihre Teilnahme zugesagt. Nach getaner Arbeit sind alle Helfer zum Grillen am Feuerwehrgerätehaus eingeladen.

Ortsvorsteher Uwe Reichelt hofft, dass sich auch viele Bürgerinnen und Bürger aus Overberge an der Müllsammelaktion beteiligen. Für Fragen steht Reichelt unter 02307 / 80779 zur

Verfügung.

Standesamt wegen Fortbildung geschlossen

Aufgrund einer Fortbildung ist das Standesamt am Dienstag, 5. April, geschlossen. Am Mittwoch, 6. April, stehen die Mitarbeiter zu den gewohnten Öffnungszeiten von 8.30 Uhr bis 12 Uhr zur Verfügung.

Sieben Bayer-Azubis holen Traumnote 1

„Eine solche Quote hatten wir noch nie.“ Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer ist zu Recht stolz auf die Leistungen seiner Schützlinge. Sieben junge Frauen und Männer haben im Januar ihre Ausbildung bei Bayer in Bergkamen mit der Traumnote 1 beendet – mehr als doppelt so viele wie in früheren Ausbildungsjahren. Kürzlich wurden sie für ihre Leistungen bei der IHK in Dortmund ausgezeichnet.



Karl Heinz Grafenschäfer (2. v. r.) mit den erfolgreichen Auszubildenden (v. l.): Anna Harkenbusch, Sarah Nobbe, Mike Stöwsand, Lena Schmitz, Jan Haller und Jonathan Pöttker. Monika Groth war leider verhindert. Foto: Bayer

Die sechs Chemikanten und Chemielaboranten sowie Monika Groth als frisch gebackene Elektronikerin für Automatisierungstechnik zählen zu den 97 besten Auszubildenden im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund – von insgesamt 2.660 Teilnehmern, die ihre Winterabschlussprüfung erfolgreich bestanden haben. „In ganz Deutschland sind gut ausgebildete Fachkräfte begehrt. Sie sind also gefragt“, versicherte IHK-Präsident Udo Dolezych den Prüflingen und würdigte, ebenso wie Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau, ihre großartigen Leistungen.

Auch Bayer als Ausbildungsbetrieb ist mehr als zufrieden mit den Leistungen seiner Azubis und bot seinen „sehr guten“ Absolventen einen Übernahmevertrag am Standort Bergkamen an. „Ich habe jetzt meinen Traumjob“, freute sich Chemikantin Sarah Nobbe. Zusammen mit ihrer Familie war sie zur Festveranstaltung in den großen Saal der IHK gekommen, um die Urkunde und die Trophäe entgegenzunehmen, die sie immer an ihre Ausbildungszeit erinnern wird, die, sagte Sarah Nobbe,

noch besser war als erwartet.

Auch Anna Harkenbusch ist glücklich. Die junge Chemielaborantin hat eine Stelle in ihrem Wunschteam in der Qualitätskontrolle erhalten. Ebenso wie die anderen 1er-Kandidaten konnte sie wegen ihrer guten Noten die Ausbildungszeit um ein Jahr auf zweieinhalb Jahre verkürzen. „Ich bin echt zufrieden. Als ich erfahren habe, dass ich mit 1 abschließe, habe ich natürlich mit meiner Familie gefeiert. Auch die Übernahme“, sagt Chemielaborantin Lena Schmitz.

Mit ihr konnten 37 weitere Bayer-Azubis feiern, die ebenfalls im Januar ihre Ausbildung beendet haben. Fast alle haben einen Übernahmevertrag erhalten. Und es fehlt nicht an weiterem Nachwuchs: 54 junge Frauen und Männer haben bei Bayer in Bergkamen im September 2015 ihre Ausbildung begonnen. Und genau so viele Jugendliche haben im Februar einen Vertrag für das neue Ausbildungsjahr 2016 abgeschlossen. „Bei uns bekommt jeder eine Chance, egal ob er oder sie einen Hauptschulabschluss oder Abitur hat“, unterstreicht Karl Heinz Grafenschäfer.

Von der „stillen Reserve“ zur neuen Fachkraft

Für viele Menschen ist es ein besonderer Schritt, sich bewusst dafür zu entscheiden, der Arbeitswelt zeitweise den Rücken zu kehren. Gründe dafür können die eigene Familienplanung sein, aber auch die Pflege von Familienangehörigen. Wer den Weg zurück in den Beruf antreten will, kann sich bei Martina Leyer, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Hamm, informieren und beraten lassen.

Im Seminar „Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt“ gibt Martina Leyer den Teilnehmerinnen und Teilnehmern individuelle Tipps, wie sie Familie und Beruf miteinander vereinbaren können. Mit der Frage „Was habe ich dem Arbeitgeber zu bieten?“ beginnt die Veranstaltung. Die Teilnehmer stellen sich der Reihe nach vor und beschreiben kurz ihre Lebenssituation. Was haben sie vor ihrer „Auszeit“ gemacht? Aus welcher Branche kommen sie?

Martina Leyer hört den Teilnehmern zu, um sie schon während des Seminars individuell zu beraten und ihnen erste Tipps zu geben. „Es ist wichtig, sich bei der Planung nicht zu sehr einzuschränken. Damit ist man sich oft selbst im Weg und schließt womöglich interessante Stellenangebote aus, ohne sich darauf zu bewerben“, rät die Seminarleiterin. In der zweieinhalbstündigen Veranstaltung analysiert sie gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern persönlichen Stärken und Schwächen. „Gerade vielen jungen Müttern ist gar nicht bewusst, dass die Organisation einer Familie vergleichbar mit dem Management eines Unternehmens ist“, erklärt die Beauftragte für Chancengleichheit. „Genau diese Fähigkeit können sie für den Wiedereinstieg nutzen. Denn oft bringen Berufsrückkehrende Erfahrungen mit, die Berufseinsteiger noch gar nicht erworben haben.“

Im März findet die Veranstaltung im Kreis Unna an zwei Terminen statt:

- 6. April in Kamen (Ostring 19; Raum 258)
- 21. April in Unna (Nordring 12 im Gebäude der Kreishandwerkerschaft)

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 9.30 Uhr. Eine Anmeldung für das Seminar ist nicht erforderlich. Angesprochen sind insbesondere Berufsrückkehrende, die noch keine konkrete Idee haben, sich den Wiedereinstieg aber vorstellen können. Seit Ende Februar gibt es auch eine Wiedereinstiegsberaterin, die sich darauf spezialisiert hat, Wiedereinsteiger und Berufsrückkehrer zu beraten und zu unterstützen. Interessierte

erhalten nähere Informationen in dem Seminar oder direkt in der Agentur für Arbeit.

Neben dem Seminar bietet Leyer auch Einzelberatungen an. Interessierte Frauen und Männer können sie unter der Telefonnummer 02381/910 – 2167 oder per E-mail (Hamm.BCA@arbeitsagentur.de) erreichen.

Als Berufsrückkehrer gelten Männer und Frauen, die wegen der Betreuung aufsichtsbedürftiger Kinder oder pflegebedürftiger Angehöriger ihre Erwerbstätigkeit mindestens ein Jahr unterbrochen haben und innerhalb eines Jahres nach Beendigung der Betreuungssituation in die Erwerbstätigkeit zurückkehren wollen. Dies gilt gleichermaßen für Angestellte einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, Selbständige, Beamte, Auszubildende, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose.

PussyPower: Feministischer Rundumschlag auf High Heels

Die PussyPowerGrrrls gastieren am Mittwoch, 13. April, um 19.30 Uhr mit ihrem 45-minütigem Programm „Aphrodites Romantische Revue der Lieblichen Liebe“ auf der Kleinkunstbühne in der Galerie „sohle 1“.

Die „PussyPowerGrrrls“ wurden Ende 2013 von der Diplomschauspielerin Saskia Boden und der Kulturwissenschaftlerin Anna Dreher gegründet. Sie stehen für mutiges, poppiges, trashiges, pinkes Theater mit Biss und Herz. Die PussyPower kämpft gegen die Abwertung all dessen, was als „weiblich“ konstruiert wird und für die positive Energie von Pop, Pink und Glitzer. Die beiden Künstlerinnen

werden unterstützt von Mme Vroni (Veronica Meierhöfer) und wollen zusammen die Bretter der Welt erobern.

Aphrodite ist zur Erde gekommen, um die LIEBE und das BEGEHREN zu feiern. Ein großes Fest hat sie organisiert, mit Musik, Tanz, Lustbarkeiten, Freude und Sinnlichkeit. Niemals hätte sie damit gerechnet, dass ihre eigene Show ihr einen Strich durch die Rechnung macht. Hat die Liebe etwa nicht alle Schlechtigkeiten aus dieser Welt entfernt?
Die Liebe heilt alles, das weiß doch jedes Kind!
Aber wieso erzählen ihre Gäste dann diese schrecklichen Geschichten von Missbrauch, Ausbeutung, Vergewaltigung, Verletzungen, Schmerz?

Aphrodite versteht die Welt nicht mehr, und das kann doch nun wirklich nicht sein, sie ist doch schließlich eine GÖTTIN! Mit Glitzer, Konfetti, Stöckelschuhen und Lippenstift nimmt sie den Kampf gegen das Patriarchat auf, das als Einziges für diese Fehlentwicklung verantwortlich sein kann. Aphrodites Romantische Revue ist eine scheiternde Boulevard-Show mit Witz, Charme, Pathos, Gefühl und Leidenschaft, mit enttäuschten Hoffnungen, zerbrochenen Träumen und Übersprungshandlungen, mit zum Teil harter und grafischer Sprache, die die Dinge beim Namen nennt.

Freuen Sie auf einen feministischen Rundumschlag im Glitzerkleid und Stöckelschuhen, die von allen getragen werden dürfen, aber nicht müssen!

Weitere Infos unter www.bergkamen.de

Tickets zum Preis von 5,- Euro sind erhältlich im Kulturreferat Bergkamen unter 02307/965-464, im Bürgerbüro und an der Abendkasse.

Seminarreihe für ehrenamtliche Betreuer

Ehrenamtliche Betreuer setzen schon lange auf Rat und Fortbildungen durch die vor Ort ansässigen Betreuungsvereine und die drei Betreuungsstellen im Kreis Unna. Für sie und für alle, die Betreuer werden wollen, bietet die zuständige Arbeitsgemeinschaft im Frühjahr eine Seminarreihe an.

„Angesprochen sind alle, die gern soziale Verantwortung für Einzelne übernehmen, die bereit sind, andere von ihrer Lebenserfahrung profitieren zu lassen und monatlich ein paar Stunden Zeit zur Verfügung stellen möchten“, sagt Klaus Hellwig, der Leiter der Betreuungsstelle des Kreises Unna.

Um alle Interessierten auf ihre wichtige Aufgabe vorzubereiten und bereits ehrenamtlich tätige Betreuer zu unterstützen, lädt die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine und -stellen im Kreis Unna zu drei Seminaren unter dem Titel „Rechtliche Betreuung – ein Ehrenamt mit unterschiedlichen Facetten“ ein. An den drei Dienstagen 5., 12. und 19. April, stehen jeweils von 18 bis 20 Uhr im Sitzungstrakt des Kreishauses unterschiedliche Themen auf dem Programm.

Anmeldungen nimmt Klaus Hellwig in der Betreuungsstelle des Kreises Unna bis zum 31 März unter Tel. 0 23 03 / 27-12 51, per Fax an 0 23 03 / 27-35 51 oder per E-Mail an klaus.hellwig@kreis-unna.de entgegen.

Weitere Informationen zum Thema rechtliche Betreuung mit dem aktuellen Veranstaltungskalender finden sich im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff: Betreuungsstelle).